

# Regelmäßig legen die leitenden Kader Rechenschaft vor den Arbeitskollektiven

Von Helmut Pannhausen, politischer Mitarbeiter des Zentralkomitees der SED

Das politische Leben in der DDR wird maßgeblich von der konstruktiven Auswertung der 10. Tagung des ZK der SED geprägt. Die Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, vermittelt die Bilanz unserer erfolgreichen Entwicklung, und sie stellt die Aufgaben, von deren Bewältigung die politische Stabilität und ökonomische Dynamik der DDR in den kommenden Jahren abhängen. Auf diese Weise ideologisch gut gerüstet, gelingt es den Parteiorganisationen immer besser, die Qualität der politischen Massenarbeit auf das heute erforderliche Niveau zu heben. Die überzeugende Erläuterung der Innen- und Außenpolitik der SED, besonders der Wirtschaftsstrategie und der Erfordernisse der umfassenden Intensivierung, durch die leitenden Kader in den Partei- und Arbeitskollektiven spielt dabei eine ebenso wesentliche Rolle wie die Rechenschaftslegung über das Erreichte.

So nimmt die lebendige Volksaussprache zum XI. Parteitag einen deutlichen Aufschwung. Die Parteiwahlen werden durch die persönlichen Gespräche der Leitungen mit allen Genossen politisch gründlich vorbereitet. Damit wird die Kampfkraft der Grundorganisationen gefestigt. Überall in Stadt und Land entwickeln sich - von der 10. Tagung des ZK ausgehend - neue Wettbewerbsinitiativen zur allseitigen Stärkung der DDR.

## Förderlich für schöpferisches Klima

Im Bezirk Leipzig haben unter dem Motto „Meine Tat für unseren Staat“ bisher über 9800 Arbeitskollektive öffentlich bekundet, welchen zusätzlichen Beitrag sie zum XI. Parteitag der SED leisten wollen. Überzeugender Ausdruck sich ständig entwickelnder Leistungsbereitschaft und festen Friedenswillens waren auch die Höchstleistungsschichten anlässlich des Weltfriedenstages. Im Bezirk haben daran über 17 000 Produktionskollektive - das sind 238 000 Werktätige - teilgenommen. Sie bekundeten mit diesen Arbeitstaten zugleich ihre volle Unterstützung für die Weiterführung des Kurses der Hauptaufgabe in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Überall bestätigt sich so in Vorbereitung des XI. Parteitages der Leninische Grundsatz, daß der lebendige schöpferische Sozialismus das Werk der Volksmassen ist.

Diese Entwicklung wird durch die ständige Vertiefung der vertrauensvollen Beziehungen der Leitungskader und Leitungen zu den Bürgern aller Klassen und Schichten geprägt. Genosse Erich Honecker hat auf der 10. Tagung des ZK diesen Zusammenhang besonders deutlich gemacht, indem er betonte: Sich ständig mit den Arbeitskollektiven zu beraten und über das Erreichte regelmäßig Rechenschaft abzulegen, fördert die Entwicklung eines schöpferischen Klimas und das Gedeihen partemäßiger Haltungen zu hohen Steigerungsraten der Arbeitsproduktivität und der Effektivität der Produktion.

Die Erfahrungen besagen: Die größten Fortschritte in der Öffentlichkeitsarbeit gibt es dort, wo das regelmäßige Auftreten und die Rechenschaftslegung der leitenden Kader vor den Arbeitskollektiven fest in die Führungstätigkeit der Kreisleitungen und Leitungen der Grundorganisationen eingeordnet ist. In den Kreisen Eilenburg, Leipzig-Land und Grimma ist dieses politische Auftreten und die damit verbundene Rechenschaftslegung Bestandteil der Pläne der politischen Massenarbeit. Sie werden jeweils für den Zeitraum eines Monats bzw. eines Quartals vom Sekretariat der Kreisleitung beschlossen. Auch Auswertung und Kontrolle erfolgen im Sekretariat. Dieser Arbeitsstil ermöglicht es den Sekretariaten, monatlich die politische Lage, den Stand der Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und der Wettbewerbsverpflichtungen gründlich einzuschätzen. Damit verbunden ist die Analyse der Ursachen für Fortschritte und Hemmnisse. So können konkretere Maßnahmen zur Unterstützung der Grundorganisationen festgelegt werden.

Doch nicht nur das. Die planmäßige und unmittelbare Arbeit der Kreisleitungen mit den Werktätigen vor Ort strahlt auch auf die Arbeitsweise der Massenorganisationen, der örtlichen Staatsorgane, der Parteileitungen der Grundorganisationen aus. In den Plänen der politischen Massenarbeit vieler Grundorganisationen - so im Stammbetrieb des Chemieanlagenbaukombinates Grimma, im VEB Maschinen- und Apparatebau Schkeuditz oder im VEB Döbelner Beschläge- und Metallwarenwerk - haben das öffentliche Auftreten und die Rechenschaftslegung der staatlichen Leiter, angefangen vom Generaldirektor bis zum Meister, einen festen Platz. Die Leitungen dieser BPO nehmen ständig